



## PhDr. Karin Pfaller-Frank

Logopädin, MSc

### Kurzvita

- Logopädin
- Master of Science in Logopädie
- Doktorat in Public Health

Qualifikationen:

- Orofaciale Regulationstherapie und Neuromotorische Entwicklungstherapie nach R. Castillo Morales
- Neurofunktionelle u. reflexovegetative Funktionstherapie nach B. Padovan
- Muskelfunktionstherapeutin

Berufsausübung: Freiberuflich tätige Logopädin in Graz, umfangreiche Fortbildungs- und Vortragstätigkeit in den oben genannten Bereichen sowie im Themengebiet „Rahmenbedingungen für die Logopädie“, QM und Public Health, Lehrtätigkeit an verschiedenen Studiengängen für Logopädie und Ergotherapie, Lehrbeauftragte und fachlich-wissenschaftliche Leitung des Masterstudienlehrgangs Master of Science in Logopädie an der Donau Universität für Weiterbildung Krems, Präsidentin des Berufsverbandes logopädieaustria.

### **Stabilität, Mobilität und Flexibilität – die Physik orofazialer Funktionen**

Vortrag Präsenz & online 9:15–10:00 Uhr

Der Mundraum ist nicht nur das Erfolgsorgan (Broich) schlechthin, sondern auch das körperliche Epizentrum physikalischer Grundprinzipien. Hier treffen Stabilität, Mobilität und Flexibilität der anatomischen Strukturen, der physiologischen Abläufe und der neurofunktionellen Dynamiken interagierend aufeinander. Gleichermaßen haben Phänomene wie Rhythmus, Dynamik, Funktion und Reifung eine maßgebliche Wirkung im orofazialen System, interagieren ebenfalls „immer“ miteinander und haben (nicht nur) Einfluss auf die Form sowie die Gestalt gebenden Faktoren. Zentrale Wirkmechanismen im Mundraum, wie u.a. die Kräfte, der Druck, der (intraorale) Unterdruck, die Geometrie (Wirkrichtungen) sowie die Dauer des Einwirkens derselben, werden dadurch ebenfalls im Sinne von logischen Wechselwirkungen beeinflusst. Das Wissen über und das Verständnis für diese grundlegenden physikalischen Eigenschaften und deren Hierarchien, sind die Voraussetzung für eine erfolversprechende Behandlung myofunktioneller Störungen. Im Rahmen dieses Vortrages wird ein Standardmodell der „orofazialen Physik“ besprochen, dass es praktisch ermöglicht, die orofazialen Systemzusammenhänge besser zu verstehen, um darauf aufbauend eine individualisierte, zielorientierte und erfolversprechende Therapieplanung und -durchführung vornehmen zu können.